

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



96. SONDERNUMMER

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 30. 09. 2026

45.c Stück

Gründungserklärung für die überfakultäre School of Education der Universität Graz gem. § 19 Organisationsplan

Beschluss des Rektorats vom 24.09.2026

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.



Gründungserklärung

für die überfakultäre

School of Education der Universität Graz

gem. §19 Organisationsplan

I. Einleitung

Die Universität Graz stellt zwischen 70 und 80 % der gesamten Lehre des Bachelor- und Masterstudiums für das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung (SEK AB) am Standort Graz bereit. Zudem sind 71 % (2717 Studien) aller Lehramtsstudien des Entwicklungsverbunds Süd-Ost (EVSO) an der Universität Graz hauptzugelassene Studien.

Damit trägt die Universität Graz den überwiegenden Anteil der angebotenen Lehre für das Lehramtsstudium der Sekundarstufe am Standort und spielt eine zentrale Rolle in der Ausbildung zukünftiger Lehrer:innen im Verbund und in der Region, auch aufgrund der durch die hohe fachliche Expertise in den Bereichen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften.

Zudem stellt die Universität Graz sowohl im Forschungsbereich als auch mit ihrer Bibliothek einen wesentlichen Teil der Infrastruktur für alle Unterrichtsfächer und Spezialisierungen zur Verfügung.



Abbildung 1: School of Education der Uni Graz und ihr Leistungsangebot

§ 1 Gründungskontext

Die Einrichtung einer School of Education (SoE) an der Universität Graz ist mehr als ein struktureller Schritt – sie ist eine Einladung, gemeinsam die Zukunft von Bildung aktiv zu gestalten. In einer Zeit tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen braucht es Orte, an denen Wissen, Praxis und Zukunftsgestaltung zusammenfinden. Die SoE der Universität Graz soll genau ein solcher Ort sein: ein verbindendes Zentrum, das bestehende Stärken sichtbar macht, neue Kooperationen ermöglicht und Impulse – weit über die Universität hinaus – setzt.

Im Kern steht die Überzeugung, dass exzellente Bildung aus dem Zusammenspiel vieler Perspektiven entsteht. Die SoE versteht sich daher nicht als abgeschlossene Einheit, sondern als offenes Netzwerk innerhalb der Universität. Sie bringt Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften, Praxispartner:innen und Studierende in einen intensiven Austausch.

Für die Universität Graz eröffnet sich damit die Chance, ihre Rolle als zentrale Akteurin im Bildungsbereich weiter zu stärken und ein Stück weit auch neu zu definieren. Die SoE der Universität Graz kann ein sichtbares Zeichen dafür sein, dass Bildung hier als gemeinsame Aufgabe verstanden wird – getragen von vielen und gestaltet im Dialog. Sie schafft Raum für zukunftsweisende und praxisintegrierte Lehr- und Lernkonzepte, fördert interdisziplinäre Forschung zum Lernen im institutionellen Kontext und insbesondere der Lehrer:innenbildung. Zusätzlich bietet diese eine Plattform, um aktuelle Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Die SoE lebt von Beteiligung. Sie lädt dazu ein, bestehende Expertise einzubringen, neue Ideen zu entwickeln und gemeinsam Strukturen zu schaffen, die langfristig tragen. Wer sich engagiert, gestaltet nicht nur den fakultätsübergreifenden Leistungsbereich, sondern prägt die Bildungslandschaft von morgen mit. So kann die SoE der Universität Graz zu einem Ort werden, an dem Zusammenarbeit nicht nur ermöglicht, sondern aktiv gelebt wird – offen, wertschätzend und zukunftsorientiert. Eine Einrichtung, die verbindet, inspiriert und bewegt.

§ 2 Kooperationen innerhalb der Universität Graz

Die SoE verbindet wissenschaftlich-inhaltliche und operative Ebenen und ermöglicht so die Verbindung von forschungsbasierter Weiterentwicklung und verlässlicher Umsetzung der Lehrer:innenbildung. Dabei kooperiert sie eng mit allen in der Lehrer:innenbildung beteiligten Akteur:innen und Einrichtungen der Fakultäten sowie mit den relevanten Bereichen der Verwaltung. Die SoE versteht sich als Anlaufpunkt für verschiedene Initiativen und Projekte im Bereich der Lehrer:innenbildung und fungiert zudem als Schnitt- oder Koordinationsstelle zwischen einzelnen Teilbereichen.

§ 3 Kooperationen mit nationalen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen

An der SoE werden durch Kooperationen am Standort Graz sowie im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) – eine Kooperation zwischen vier Universitäten und vier Pädagogischen Hochschulen in den Bundesländern Steiermark, Kärnten und Burgenland – Projekte und operative Prozesse für das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung sichergestellt. Am Standort Graz umfassen diese beispielsweise die institutionsinterne und institutionsübergreifende Lehrplanung für das Lehramtsstudium oder die Koordination der Pädagogisch-Praktischen Studien über die Kooperationseinrichtung des Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien (ZePPS Graz). Im EVSO wird das Gesamtprozessmanagement für die Planung, Entwicklung, Koordination und Monitoring von Projekten und Vorhaben im Verbund durch die an der SoE verankerte Koordinationsstelle übernommen, wobei gleichzeitig die universitätsinternen Bedarfe durch die Projektleitung sichergestellt werden.

Darüber hinaus besteht seit 2014 der „Verbund Aufnahmeverfahren“, eine enge Kooperation von 11 Universitäten und Pädagogische Hochschulen mit dem Ziel der gemeinsamen Durchführung von Aufnahmeverfahren zur Feststellung der Eignung von Studienwerber:innen für Lehramtsstudien gemäß § 65a UG und § 52e HG. Die SoE übernimmt dabei die zentrale Rolle bei der organisatorischen, technischen und wissenschaftlichen Entwicklung und Bereitstellung der Verfahren für alle Partnereinrichtungen. Damit stellt sie die Durchführung eines einheitlichen, standardisierten und qualitativen Aufnahmeverfahrens im Primar- und Sekundarbereich sicher.

Das Entwicklungsnetzwerk FUTURE TEACHER (siehe § 13) knüpft an diese vielfältigen nationalen Kooperationen an und schafft einen Rahmen für die gemeinsame Weiterentwicklung der Lehrer:innen über institutionelle und disziplinäre Grenzen hinweg. Insbesondere die im Rahmen des Entwicklungsverbunds Süd-Ost und weiterer Kooperationen gewonnenen Perspektiven und Erfahrungen bilden eine wichtige Grundlage für die Bearbeitung übergreifender Fragestellungen zu Professionalisierung, Kompetenzentwicklung, Curricula sowie Lehr- und Lernformaten.

Neben der gezielten Förderung von nationalen Kooperationen mit Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in Studium und Lehre ermöglicht das Forschungsnetzwerk FUTURE EDUCATION (siehe § 13) innerhalb der SoE innovative Diskussions- und Netzwerkformate sowie vielfältige Möglichkeiten für einen nationalen wie auch internationalen Austausch im Forschungsbereich. Dadurch werden aktuelle Herausforderungen, Trends und Forschungsansätze der Bildungsforschung sowohl im nationalen als auch im internationalen Kontext gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt. Das Netzwerk trägt so maßgeblich dazu bei, die Universität Graz als zentrale Institution in der nationalen und internationalen Bildungsforschung zu positionieren.

II. Ziele

§ 4 Allgemeines

Im Mittelpunkt der Ziele der School of Education (SoE) der Universität Graz stehen eine zukunftsorientierte und nachhaltig wirksame Weiterentwicklung der Lehrer:innenbildung sowie die Stärkung und Förderung ihrer Forschungsbereiche. Zugleich umfassen ihre Ziele bewusst ein breites thematisches Spektrum, um eine tragfähige Grundlage zu bilden, die Orientierung gibt und Entwicklung ermöglicht. Sie sind daher nicht als statisches Ziel zu verstehen, sondern als dynamischer Rahmen, der im Austausch mit neuen Erkenntnissen, Anforderungen und Erfahrungen kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Mit der SoE macht die Universität Graz ihre vielfältigen Leistungen in Forschung, Lehre und Entwicklung sowohl nach innen als auch nach außen sichtbar. Vor allem auch die Vermittlung und der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Richtung Schulpraxis und Gesellschaft haben dabei Priorität. Denn so trägt die SoE der Universität Graz zur Stärkung eines kooperativen Bildungsraumes bei und positioniert sich nachhaltig als zentrales und profilbildendes Zentrum in der Lehrer:innenbildung. Dafür verfügt die SoE der Universität Graz über strukturierte, transparente und effektiv gelebte Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen, die den kontinuierlichen Austausch, die Zusammenarbeit und die gemeinsame Weiterentwicklung aller Beteiligten – auf Ebene der Studien wie auch der Forschung – fördern.

Darüber hinaus ist die Entwicklung fundierter, evidenzbasierter Handlungsempfehlungen als Grundlage für strategische Entscheidungen eine zentrale Aufgabe der SoE der Universität Graz. Dafür schafft diese Räume, in denen Expert:innen auf Basis ihrer fachlichen Expertise differenzierte Perspektiven einbringen und reflektieren können. Auf diese Weise leistet die SoE einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung der etablierten Gremien innerhalb der Uni Graz sowie auch im Entwicklungsverbund Süd-Ost. Zugleich fördert sie einen kontinuierlichen, dialogorientierten Austausch zu strategischen Fragestellungen mit dem Vizerektorat für Studium und Lehre und stärkt damit die wechselseitige Verbindung von wissenschaftlicher Expertise und institutioneller Steuerung.

Den organisatorischen Rahmen der SoE der Universität Graz bildet eine Servicestelle, welche die koordinierte Gestaltung zentraler Prozesse übernimmt und so den generellen Betrieb der Lehrer:innenbildung sichert.

§ 5 Forschung und Lehre

Die SoE schafft einen institutionellen Rahmen, in dem zentrale Forschungsleistungen im Bereich der Lehrer:innenbildung über das Forschungsnetzwerk FUTURE EDUCATION und den darin eingerichteten Forschungscustern sichtbar gebündelt und wirkungsvoll präsentiert und transdisziplinär weiterentwickelt werden. Über die Forschungsaktivitäten der einzelnen Disziplinen hinaus ermöglicht insbesondere der kontinuierliche Austausch sowie die fachübergreifende

Zusammenarbeit und Diskussion eine differenzierte Auseinandersetzung mit Fragestellungen aus vielfältigen wissenschaftlichen Perspektiven, die für den schulischen Unterricht relevant sind. Diese gezielte Verbindung theoretischer und empirischer Zugänge und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Fachbereichen leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Qualität universitärer Lehrer:innenbildung. Auf dieser Basis werden auch angehende Lehrkräfte durch eine forschungsgeleitete Lehre fundiert auf die komplexen Anforderungen einer sich wandelnden Unterrichtspraxis vorbereitet. Zur Unterstützung dieser Zielsetzungen gibt die SoE im Rahmen eines fachübergreifenden Diskurses Impulse und Empfehlungen zur Gewinnung und zum Onboarding qualifizierter Lehrender für das Vizerektorat für Studium und Lehre und trägt so zu einer strategisch ausgerichteten, zukunftsorientierten Personalentwicklung im Lehrbereich bei.

§ 6 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Die SoE versteht sich als aktiver Knotenpunkt im Spannungsfeld von Wissenschaft, Schulpraxis und Gesellschaft und verfolgt das Ziel, ihre Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Third Mission systematisch weiterzuführen und auszubauen. Dabei kommt der verständlichen Aufbereitung, Vermittlung und dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse eine zentrale Bedeutung zu, um Impulse sowohl für die schulische Praxis als auch für gesellschaftliche Diskurse wirksam zu machen.

Darüber hinaus strebt die SoE die nachhaltige Stärkung eines kooperativen Bildungsraumes an, in dem Akteur:innen aus unterschiedlichen Institutionen und Disziplinen eng zusammenarbeiten. Durch diese Vernetzung positioniert sie sich als zentrales, profilbildendes Zentrum der Lehrer:innenbildung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Bildungssystem und Unterrichtsqualität.

§ 7 Kooperationsziele

Die SoE hat das Ziel, gemeinsam mit ihren Partnerinstitutionen einen kooperativen Bildungsraum nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt steht dabei die Konsolidierung und Vertiefung der Zusammenarbeit innerhalb des Entwicklungsverbundes Süd-Ost, den Schulen, der Bildungsdirektion für Steiermark und weiteren relevanten Akteur:innen, um eine langfristige und wirksame Verzahnung von Forschung, Lehre und schulischer Praxis in der Lehrer:innenbildung sicherzustellen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung zukunftsfähiger Kooperationsformate sowie auf der Gestaltung von Räumen für interdisziplinären Austausch und gemeinsame Entwicklungsprozesse. Darüber hinaus wird die bestehende Kooperationslandschaft weiterentwickelt, um eine tragfähige Grundlage für gemeinsame Projekte zu stärken. Die Kooperation wird dabei nicht nur als Arbeitsprinzip verstanden, sondern ist als zentraler Bestandteil im institutionellen Selbstverständnis der SoE verankert.

§ 8 Verwaltung/Service/Support

Die Servicestelle der SoE verfolgt das übergeordnete Ziel, alle Prozesse und Projekte der Lehrer:innenbildung sowohl universitätsintern mit den entsprechenden Fachabteilungen als auch extern am Standort Graz und im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) koordiniert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Im Sinne einer qualitätsvollen und nachhaltigen Lehrer:innenbildung nimmt sie dabei sowohl eine koordinierende als auch eine serviceorientierte Funktion gegenüber den beteiligten universitätsinternen Bereichen sowie gegenüber externen Kooperationspartner:innen wahr und übernimmt dabei das Schnittstellenmanagement zwischen diesen Akteur:innen.

Ein zentrales Serviceangebot betrifft die Organisation und Durchführung standardisierter Aufnahmeverfahren: Die SoE übernimmt das Prozess- und Kooperationsmanagement für den seit 2014 bestehenden Verbund Aufnahmeverfahren und stellt ein einheitliches, qualitätsgesichertes Aufnahmeverfahren für den Primar- und Sekundarbereich sicher. Darüber hinaus werden bei Bedarf quantitative Reihungsverfahren für Unterrichtsfächer mit Studienplatzbeschränkung im EVSO organisiert und durchgeführt.

III. Rechtlicher & organisatorischer Rahmen

Die School of Education (SoE) unterliegt in vollem Umfang sämtlichen universitätsinternen Verordnungen und Richtlinien.

§ 9 Rechtsform und institutionelle Zuordnung

Bei der SoE handelt es sich um einen überfakultären Leistungsbereich gem. § 19 OrgPlan. Das Zentrum SoE liegt beim Vizerektorat für Studium und Lehre zuständigen Mitglied des Rektorats. Für die operative Leitung übernehmen zwei Stellvertretungen. Die erste Stellvertretung wird vom wissenschaftlichen Leitungsteam der SoE wahrgenommen. Die zweite Stellvertretung wird von der Leitung der Servicestelle der School of Education wahrgenommen.

§ 10 Leitung und Stellvertretung

Das Rektorat ordnet die SoE dem zuständigen Mitglied für das Vizerektorat für Studium und Lehre zu und setzt dieses als Leitung ein. Als Stellvertretung der SoE wird das wissenschaftliche Leitungsteam auf Vorschlag der Vertreter:innen des SoE-Forums (siehe § 13) bestellt. Das wissenschaftliche Leitungsteam setzt sich aus drei bevollmächtigten Personen zusammen, die jeweils die Säulen Fachdidaktik, Bildungswissenschaften sowie Fachwissenschaften in den Lehramtsstudien vertreten. Die Funktion der stellvertretenden Leitung kann innerhalb dieser Gruppe rotierend wahrgenommen werden. Die Amtsperiode der wissenschaftlichen Leitung beträgt insgesamt drei Jahre. Der Leitung der SoE obliegen die wissenschaftliche und wirtschaftliche

Leitung des Zentrums, der Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Rektorat innerhalb von sechs Monaten ab dem auf die Veröffentlichung der gegenständlichen Gründungserklärung im Mitteilungsblatt folgenden Tag sowie die Außenvertretung. Zum Abschluss von Rechtsgeschäften im Namen und auf Rechnung der Universität Graz erteilt der/die Rektor:in der Leitung und der Stellvertretungen des Zentrums eine Bevollmächtigung gem. § 28 UG iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie der Universität Graz.

Der Leitung der Servicestelle der School of Education obliegt die Koordination der administrativen und organisatorischen Prozesse der SoE.

§ 11 Zuordnung von Personal

Mitarbeiter:innen der SoE, die kooperierenden Einheiten innerhalb der Universität Graz angehören, verbleiben im Rahmen ihrer Dienstpflichten in Forschung, Lehre und Verwaltung den jeweiligen akademischen Einheiten der Universität Graz zugeordnet und den jeweiligen Leiter:innen der akademischen Einheiten bzw. Organisationseinheiten gegenüber weisungsgebunden.

Die Mitarbeiter:innen der Servicestelle der SoE sind dem/der jeweiligen Fachbereichsleiter:in fachlich und dem/der Leiter:in der Servicestelle dienstrechtlich unterstellt.

§ 12 Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Board)

Der Leitung der SoE steht ein Beirat als beratendes Gremium zur Seite. Dieser Beirat besteht aus max. 15 Personen, von denen max. eine Angehörige der Universität Graz ist. Daneben sollen weitere Personen, die dem Aufgabenfeld der SoE durch ihre fachliche und wissenschaftliche Arbeit verbunden sind, in den Beirat berufen werden. Alle Mitglieder werden vom Rektor/von der Rektorin der Universität Graz über Vorschlag des Leiters/der Leiterin der SoE berufen.

Die Aufgabe des Beirates ist die Beratung der SoE bei der Erfüllung seiner Ziele und Aufgaben. Zu diesem Zweck findet wenigstens einmal jährlich ein Treffen des Beirates statt, in dessen Vorfeld der Beirat über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres zu informieren ist. Davon abgesehen kann das Leitungsteam der SoE beliebig oft zu weiteren Treffen einladen oder Konsultationen auf anderem geeignetem Wege führen.

§ 13 Strukturen und Funktionen

Innerhalb der SoE werden zwei Ebenen (inhaltlich und operativ) für die Zusammenarbeit eingerichtet. Auf wissenschaftlich-inhaltlicher Ebene übernehmen die folgenden drei zentralen Strukturelemente komplementäre Aufgaben. Das **SoE-Forum** identifiziert strategische Fragestellungen, bündelt fachliche Perspektiven und formuliert Handlungsempfehlungen für die forschungsbasierte und zukunftsorientierte Lehrer:innenbildung. Im Forschungsnetzwerk **FUTURE EDUCATION** werden wissenschaftliche Grundlagen und Forschungsimpulse für Zukunftsfragen der

Bildungsforschung im Lehramt entwickelt. Das Entwicklungsnetzwerk **FUTURE TEACHER** bespricht aktuelle (politische) Themen und bündelt die Aktivitäten (temporär) eingerichteter Arbeitsgruppen zur Konzeption zukunftsfähiger Konzepte für die Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung.

Durch den kontinuierlichen Austausch zwischen diesen drei zentralen Strukturelementen entsteht ein zyklischer Entwicklungsprozess: Strategische Fragestellungen werden im SoE-Forum identifiziert, innerhalb des Forschungsnetzwerks FUTURE EDUCATION und Entwicklungsnetzwerkes FUTURE TEACHER aufgegriffen und weiterentwickelt und anschließend als evidenzbasierte Empfehlungen wieder in das SoE-Forum eingebracht. Von dort erfolgt die Rückkopplung an die zuständigen universitären Entscheidungsträger:innen sowie Beschlussgremien. Auf diese Weise werden wissenschaftliche Expertise, strategische Entwicklung und institutionelle Entscheidungsprozesse systematisch miteinander verknüpft.

Als zentrales inhaltliches Austauschorgan wird das **SoE-Forum** eingerichtet. Es entfaltet seine Wirkung durch disziplinübergreifende Diskussion, Verdichtung von unterschiedlichen Perspektiven, kritische Reflexion sowie Entwicklung von Stimmungsbildern bis hin zu evidenzbasierten Handlungsempfehlungen. Die Ergebnisse des SoE-Forums dienen dem Vizerektorat für Studium und Lehre, den Leiter:innen des SoE sowie den zuständigen Beschlussgremien als fundierte Entscheidungsgrundlage. Ihm gehören die folgenden Vertreter:innen an:

- Leitung der School of Education (Vizerektor:in für Studium und Lehre)
- Wissenschaftliches Leitungsteam der School of Education
- Stabsstelle Pädagog:innenbildung
- Leiter:in der Servicestelle der School of Education
- Vorsitzende/r der interfakultären Curricula-Kommission Lehramt
- 2 Sprecher:innen des Forschungsnetzwerks FUTURE EDUCATION
- 4 Sprecher:innen des Entwicklungsnetzwerks *FUTURE TEACHER*

Mit dem SoE-Forum wird eine Struktur geschaffen, welche die Vielfalt der Perspektiven sichert, deren zielgerichtete Bündelung ermöglicht und den Rückfluss der im Diskurs erarbeiteten Stellungnahmen und Empfehlungen in die Beschlussgremien gewährleistet. Zu diesem Zweck trifft sich das SoE-Forum in der Regel alle zwei Monate bzw. mindestens einmal pro Semester. Vertreter:innen des SoE-Forums könnten darüber hinaus anlassbezogene Sitzungen einberufen und auch (externe) Vertreter:innen (bspw. der Schulen, Bildungsdirektion oder Kooperationspartner:innen) zu bestimmten Tagesordnungspunkten als Gäste eingeladen.

Das interdisziplinäre Forschungsnetzwerk **FUTURE EDUCATION** hat zum Ziel, einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung innovativer und wissenschaftlich fundierter Bildungskonzepte der Zukunft zu leisten. Forscher:innen aus den Bildungs- und Erziehungswissenschaften, der Psychologie, den Fachdidaktiken und aus anderen relevanten Fachbereichen arbeiten an aktuellen Fragestellungen einer Lehrer:innenbildung der Zukunft. Sie tun dies innerhalb themenspezifischer Forschungscluster und stellen ihre Expertise dem SoE-Forum, der Wissenschaft, der pädagogischen Praxis und der Politik in unterschiedlichen Formaten zur Verfügung.

Das Entwicklungsnetzwerk **FUTURE TEACHER** widmet sich der zukunftsorientierten Gestaltung der Lehrer:innenbildung. Ausgehend von strategischen Fragestellungen und Entwicklungsbedarfen, die insbesondere durch das SoE-Forum identifiziert und kommuniziert werden, bearbeitet es disziplinübergreifende Fragestellungen der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung von angehenden Lehrpersonen, mit Fokus auf die Curricula sowie Lehr- und Lernformate. Die Ergebnisse werden in das SoE-Forum zurückgespielt und bilden die Grundlage für strategische Überlegungen sowie für die Einbringung in die zuständigen universitären Entscheidungsstrukturen.

Dem Entwicklungsnetzwerk FUTURE TEACHER gehören die folgenden Mitglieder an:

- Der Säule der FACHDIDAKTIK gehören alle Professor:innen und Habilitierte des Fachdidaktikbereichs automatisch an. In den Unterrichtsfächern bzw. Spezialisierungen ohne entsprechende Professur werden diese durch eine/n Forscher/in oder Lehrende/n vertreten.
- Für die Säule der BILDUNGSWISSENSCHAFTEN erhalten alle Professor:innen im Bereich der Bildungswissenschaften im Lehramt eine automatische Mitgliedschaft.
- In der Säule der FACHWISSENSCHAFTEN wirken Professor:innen oder weitere Lehrende im Fachwissenschaftsbereich der Lehramtsstudien stellvertretend für die Unterrichtsfächer (UF) bzw. Spezialisierungen (Spez.) der jeweiligen Fakultät mit. Entsprechend der Anzahl an UF/Spez. werden für die geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fakultät jeweils zwei Vertreter:innen und für die theologische und umwelt-, regional- und bildungswissenschaftliche Fakultät jeweils eine Vertretung für mind. ein Jahr nominiert.
- In der Säule der PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHEN STUDIEN (PPS) sind die Organisation, Koordination und Weiterentwicklung der Pädagogisch-Praktischen Studien verankert. Hier wirken die für das Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien (ZePPS) verantwortlichen Mitarbeiter:innen sowie die Praxisreferent:innen mit. Die Praxisreferent:innen verfügen über aktive Arbeitserfahrung im Schulunterricht und im hochschulischen Bereich. Die Verbindung beider Perspektiven ermöglicht es, die Lehrer:innenbildung praxisnah weiterzuentwickeln und den Austausch zwischen Schule und Universität nachhaltig zu stärken.
- Zwei bis drei Vertreter:innen der Lehramtsstudierenden bringen die Studierendenperspektive in Entwicklungsprozesse ein, identifizieren Bedarfe aus dem Studienalltag und beteiligen sich an der Erarbeitung zukunftsorientierter Konzepte zur Weiterentwicklung des Lehramtsstudiums und der Professionalisierung angehender Lehrpersonen.
- Die/Der Vorsitzende der interfakultären Curricula-Kommission Lehramt bringt curriculare Perspektiven ein und fördert den wechselseitigen Austausch zwischen der Community und der Curricula-Kommission.

Die Mitglieder des Entwicklungsnetzwerks FUTURE TEACHER bringen die Expertise und fachlichen Perspektiven ihres jeweiligen Bereichs in das Netzwerk ein und stellen so eine vertikale Rückkoppelung sowie die horizontale Integration der unterschiedlichen Fachbereiche sicher. Zur

Bearbeitung disziplinübergreifender Fragestellungen richten sie entsprechend des Bedarfs flexible und zeitlich befristete Arbeitsgruppen ein. Diese widmen sich der Entwicklung innovativer Konzepte und Handlungsempfehlungen für die Lehrer:innenbildung und im Speziellen der Erarbeitung von Grundlagen für curriculare Weiterentwicklungen und der Konzeption neuer Lehr- und Lernformate. Die Mitwirkenden der Arbeitsgruppen werden aufgrund ihrer Expertise zur Mitarbeit eingeladen, aus dem Kreis der Lehrenden, Forschenden und Studierenden der Universität Graz oder auch externe Partner:innen.

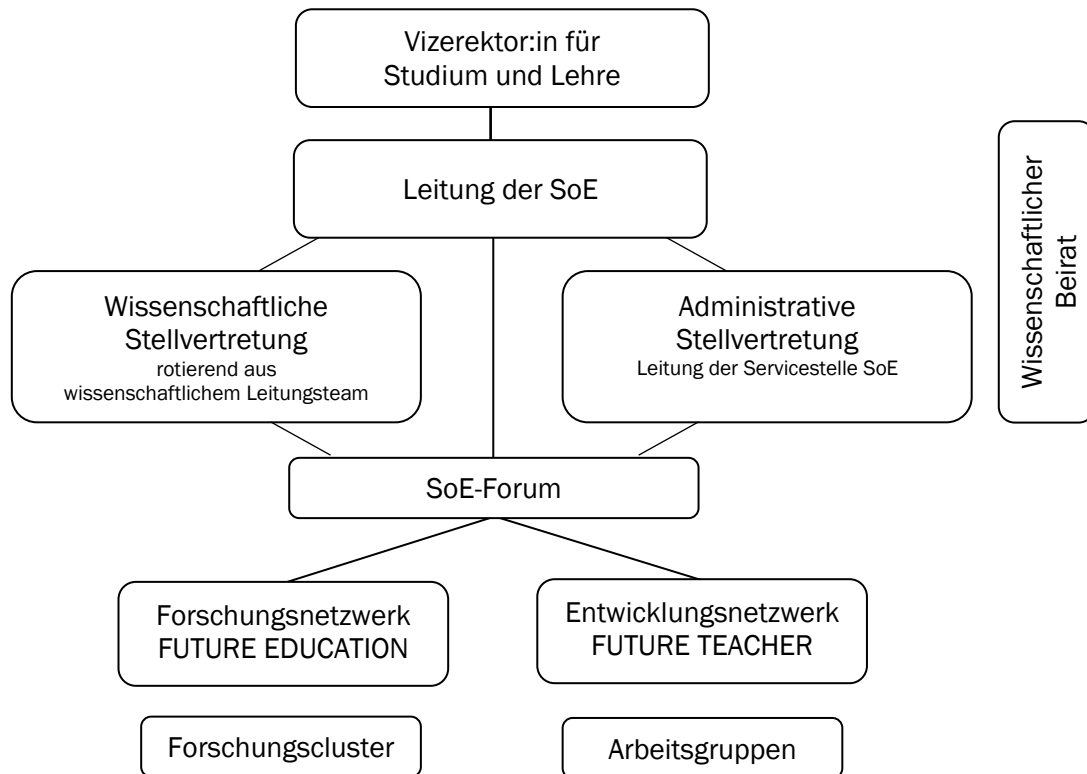
Die wissenschaftlich-inhaltliche Ebene wird durch eine operative Struktur in Form der **Servicestelle der School of Education** ergänzt. Diese stellt die organisatorische Umsetzung sicher und unterstützt die inhaltlichen Prozesse. Zu ihren zentralen Aufgaben zählt die Organisation der regelmäßigen Austauschtreffen im Rahmen der SoE – insbesondere jene des SoE-Forums, der Boards sowie ggf. eingesetzter Arbeitsgruppen, mit den damit verbundenen Aufgaben wie

- Planung, Organisation und Dokumentation der Sitzungen,
- Koordination der entwickelten Arbeitspakete und Initiativen,
- Ergebnissicherung und Nachverfolgung der besprochenen Themen und
- Sicherstellung transparenter Kommunikationsstrukturen innerhalb der SoE.

Zudem bildet die Servicestelle der SoE den organisatorischen und koordinativen Rahmen der SoE. Sie sichert damit den generellen Betrieb der Lehrer:innenbildung an der Universität Graz und koordiniert die zentralen, operativen Aspekte der Lehrer:innenbildung.

Die Leitung der Servicestelle verantwortet die Planung und Umsetzung des Personaleinsatzes in ihrem Bereich und sorgt in dieser Funktion auch für die Rückführung der Aufgaben aus dem SoE-Forum sowie der operativen Umsetzung derselben.

§ 14 Organigramm



§ 15 Budgetäre Bedeckung

Die finanziellen Leistungen sowie auch die Bereitstellung von Ressourcen an die SoE sind im Rahmen der Zielvereinbarung zwischen der Leitung der SoE und dem Rektorat zu vereinbaren und für die Laufzeit der Zielvereinbarung zu begrenzen.

Die Leitung der SoE hat bereits im Falle einer drohenden budgetären Unterdeckung dem Rektorat unverzüglich ein Sanierungskonzept über die Art und Weise inklusive Zeitraum der Abdeckung vorzulegen.

§ 16 Berichtslegung

Die Leitung der SoE ist zur jährlichen Berichtslegung an das Vizerektorat für Studium und Lehre, entsprechend den Berichts-Spezifikationen in den Zielvereinbarungen, verpflichtet.

§ 17 Qualitätsmanagement / Evaluierung

Die SoE unterliegt in vollem Umfang dem Qualitätsmanagement der Universität Graz. Die erste Evaluierung der SoE beginnt 6 Monate vor Ablauf der befristeten Einrichtung, erstmalig spätestens 3 Jahre nach Gründung. Die Ergebnisse der Evaluierung werden in einem Umsetzungsworkshop zwischen der Zentrumsleitung, ggf. involvierten Fakultätsleitungen und der Universitätsleitung diskutiert. Im Rahmen des Umsetzungsworkshops sind Maßnahmen bzw. Konsequenzen zu beschließen, die bei einer allfälligen Fortführung der SoE Eingang in die Zielvereinbarung finden. Bei einer allfälligen Fortführung der SoE ist dieses in die Entwicklungsplanung aufzunehmen.

§ 18 Inkrafttreten

Die School of Education wird unbefristet eingerichtet. Diese Gründungserklärung tritt mit dem auf die Veröffentlichung der gegenständlichen Gründungserklärung im Mitteilungsblatt folgenden Tag in Kraft.

Der Rektor:
Riedler